

Wir gestalten
den Wandel!



Der FREI DAY von Schule im Aufbruch – ein Lernformat zur Umsetzung von BNE2030 und zur Vergrößerung des eigenen Handprints

Das UNESCO-Programm BNE2030 hat das Ziel, Menschen zum strukturverändernden Handeln zu befähigen¹. Auf eine transformative Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgerichtete Schulen legen den Fokus daher auf individuelles und gemeinschaftliches Handeln unter Einbindung von Entscheidungsträger:innen (wie Bürgermeister:innen, Politiker:innen, Ämter u.a.)². Bildungsinstitutionen werden zu Orten der Transformation – Orte, an denen Transformation geschieht, zu Lernorten. Solch eine ganzheitliche Umsetzung einer BNE, die auch das schulische Umfeld miteinschließt (Whole System Approach), bildet den Kern für den Aufbau von Bildungslandschaften mit globaler Perspektive.



Hier setzt das **Lernformat FREI DAY**³ an: Im Rahmen des FREI DAY entwickeln Kinder und Jugendliche eigene Ideen und Lösungsansätze. Sie vernetzen sich mit außerschulischen Partner:innen und tauschen sich mit Akteur:innen und Expert:innen aus.

Sie formulieren Ziele, planen Aktivitäten und kommen in der Schule, zu Hause, in der Kommune oder auch überregional gemeinsam ins Handeln: Sie informieren, inspirieren, motivieren andere Menschen öffentlichkeitswirksam und beteiligen sich an Initiativen, Forschungsprojekten sowie politischen Prozessen. Sie gehen mit gutem Beispiel vor und befähigen andere zu Verhaltensänderungen. Sie organisieren Veranstaltungen, nehmen an Wettbewerben teil, konzipieren Ausstellungen und gründen Schüler:innenfirmen.



Damit vergrößern sie ihren eigenen **Hand Print**⁴ und tragen auch zur Vergrößerung des Handprints anderer Menschen bei. Der Handabdruck legt –im Gegensatz zum Ökologischen Fußabdruck, der aufzeigt, wie viel Ressourcen wir durch unseren Lebensstil verbrauchen– den Schwerpunkt auf transformative, politische und in reale Strukturen hinein wirkende Formen des Engagements.

Im Rahmen des Lernformat FREI DAY können die Lernenden ihre Aktivitäten für die Transformation in passenden Lernräumen rückkoppeln, von Erfahrungen anderer lernen, ihre Wirkung überprüfen und sich neue und für ihr Engagement relevante Kompetenzen aneignen⁵ sowie gemeinsame Reflexionsprozesse über ihr Handeln wahrnehmen. Transformative Handlungsoptionen können über längere Zeiträume begleitet werden – ganz im Sinne einer transformativen BNE2030.⁶

¹ vgl. UNESCO-Programm “Education for Sustainable Development for 2030 (BNE 2030)” Rahmenprogramm für die Umsetzung von BNE <https://tinyurl.com/48suddufx>, tinyurl.com/y57kuc8t (deutsche Übersetzung)

² vgl. BNE in Aktion BNE2030 4.7, vgl. s.o.

³ Lernformat FREI DAY von Schule im Aufbruch (SiA), vgl. <https://frei-day.org/>

⁴ Der **Hand Print** ist ein von Germanwatch e.V. weiterentwickeltes Konzept, welches ursprünglich von der indischen Organisation CEE als offenes Konzept positiven Handelns ins Leben gerufen wurde, vgl. <https://tinyurl.com/4zvcuamm>, siehe dazu auch das **Methodenhandbuch “Transformative Bildung mit dem Handabdruck”** <https://tinyurl.com/4jf4pp4p>;

⁵ Sie verbessern ihre Kommunikation und lernen anhand von Beispielen (Schulverpflegung, Ausbau von Fahrradwegen etc.) Strukturen verstehen: Wer in welchen Bereichen Entscheidungen trifft, etwa eine/e Klimamanager:in, Schulleiter:in, Bürgermeister:in, Politiker:in; vgl. zum Trainieren für Gespräche **Übung Nr.18 “Elevator pitch”** im Methodenhandbuch s.o.

⁶ vgl. Hintergrundpapier von Germanwatch (M. Heitfeld und A. Reif): **Transformation gestalten lernen – Mit Bildung und transformativem Engagement gesellschaftliche Strukturen verändern**, Bonn 2020, S.19, <https://tinyurl.com/4e6m6pkd>